

02. September 2018

Antrag

Der Bezirksausschuss Allach-Untermenzing fordert die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) auf, das Erprobungsgebiet der im Herbst 2018 startenden Stufe 2 ihres neuen Ride-sharing-Angebots „MVG IsarTiger“ auf den Stadtbezirk Allach-Untermenzing auszuweiten.

Begründung

Der Bezirksausschuss begrüßt ausdrücklich, dass die MVG ihr Angebot kontinuierlich um neue und innovative Angebote ergänzt. Allerdings stellen wir fest, dass diese Angebote sich immer auf den innerstädtischen Bereich beschränken und äußere Stadtbezirke nicht berücksichtigen. Beispielsweise endet das Geschäftsgebiet des MVG Rads bis heute in Moosach. Das Abstellen eines MVG Rads in Allach oder Untermenzing kostet mehr als 10 EUR Rückführungsgebühr und macht das Angebot damit sehr unattraktiv.

Wiederholt lehnte die Stadtverwaltung bzw. die MVG gute Anträge des Bezirksausschusses für die Erweiterung des Busangebots mit der Begründung ab, dass die vorhandene Nachfrage einen wirtschaftlichen Betrieb nicht ermögliche. Genau diese für die Bürgerinnen und Bürger teilweise sehr schmerzlichen Lücken im ÖPNV-Angebot könnte durch das flexible Angebot des MVG IsarTigers, der „ohne vorgeschriebenen Linienweg und Fahrpläne“ nachfrageorientiert „unter Berücksichtigung von Fahraufträgen der Kunden“ geschlossen werden.¹

Die lückenlose Erweiterung des Bediengebiets des MVG IsarTigers in nordwestlicher Richtung eignet sich sehr gut, um im Pilotprojekt Erfahrungen zu sammeln, wie das Angebot in tendenziell nachfrageschwächeren Gebieten angenommen wird und dazu geeignet ist, die unbestritten vorhandenen Angebotslücken zu schließen. Durch die Nähe des Stadtbezirks zur Stadtwerkezentrale bietet sich dies gerade zu an.

¹ Vgl. <http://mvg.de/isartiger>